

Oktober 2015

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Regionalvermarkter | Porträt
Landwirtschaftsbetrieb Fröde

Nationalpark | Aktiv
**25 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz
Jubiläumsveranstaltung
19. Naturmarkt**

Nationalpark-Partner | Aktiv
**Neuer Nationalparkpartner beginnt
seine Partnerschaft mit einem Konzert**

Nationalparkregion | Aktiv
**Kulinarische Wochen
Genusstour durch den Landkreis**

regional | aktuell | kompakt



Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

Inhalt

- 4 Nationalpark | Aktiv
25 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz
- 8 **19. Naturmarkt Sächsische Schweiz**
- 9 **Genusstour durch den Landkreis**
- 10 Regionalvermarkter | Porträt
Landwirtschaftsbetrieb Fröde
- 12 Nationalpark | Aktiv
Freiwillige packen auf Streuobstwiese im Nationalpark an
- 13 **Neuer Nationalparkpartner beginnt seine Partnerschaft mit einem Konzert**
- 14 Nationalparkregion | Aktiv
Kulinarische Wochen 2015
- Rezept des Monats
- 15 **Kürbissuppe mit Apfel und Ingwer**
- 16 **Termine im Oktober und November**

Impressum

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900666
joerg.weber@smul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V.
Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Ansprechpartner: Ulrike Funke
Siegfried Rädels Str. 9 01796 Pirna
Tel. 03501 5855020, Fax 03501 5855024
ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“



15 let národného parku České Švýcarsko
25 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz

Bild Titelseite:

Herbstlicher Blick auf den Lilienstein, Foto: Jörg Weber

Newsletter „SandsteinSchweizer“
67. Ausgabe, Oktober 2015
Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke
Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna
Fotos: J. Weber, M. Förster, F. Straßburg, K. Krenz, F. Höppner, M. Ziegler, St. Kunzelmann, A. Günzel, Archiv S. Moro
Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.
Auflage: 3.500 Stück
Gedruckt auf Circle matt White.



Der Sandsteinschweizer wird auch online verschickt (Anmeldung unter: joerg.weber@smul.sachsen.de) bzw. kann als PDF-Datei von den Internetseiten der Nationalparkverwaltung heruntergeladen werden (siehe nebenstehender QR-Code).

Editorial

*Es gibt absolut nichts Absolutes, aber relativ viel Relatives (Ulrich Eckenbrecht, dt. Schriftsteller und Aphoristiker, *1947)*

– und so ist das auch mit dem Gefühl für Zeit...

Was sind schon 25 Jahre Erdgeschichte für eine geschützte Landschaft – nicht mehr als ein Wimpernschlag der Zeitgeschichte. Betrachtet man ein solches Jubiläum im gesellschaftlichen Miteinander, so kommt dieser Zeit eine ganz andere Dimension zu! Die ersten fünf ostdeutschen Nationalparks – alles „Kinder“ der Wende 1989 – haben sich zu bekannten und beliebten Zielen für naturbewusste Menschen entwickelt. Obendrein füllen sie vielfältige „Partnerschaften“ zwischen Menschen und Natur mit Leben. Hier als Besonderheit seit nunmehr 15 Jahren auch grenzübergreifend mit dem Böhmischem Nationalpark. So kann diese beeindruckende und einzigartige Landschaft über die Ländergrenze hinaus bewahrt werden. Nachhaltiger Naturschutz und zukunftsorientierte Regionalentwicklung funktionieren so zusammen mit den Menschen, mancherorts schon symbiotisch – immer jedoch zum gegenseitigen Vorteil.

Freilich ist dieses Miteinander nicht immer konfliktfrei. Was verbindet, ist ein gemeinsames Ziel – den Weg und nächste Etappen dorthin zu gestalten! Mit guten Ideen und einem niveaувollen Miteinander kann sicher einiges in die AGENDA für die nächsten 25 Jahre „gepackt“ werden. Den Blick zurück und nach vorne wagten zur Jubiläumsver-



Dr. Dietrich Butter, Leiter der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, erklärt seine Visionen zum Nationalpark.

anstaltung zum 25-jährigen Nationalparkbestehen alle Gäste gemeinsam. Fröhlich stimmt da eben, wenn berufene Stimmen über Entwicklungen berichten, welche dem Nationalpark geholfen haben. Aus dem „Krieg“ um Wege und Pfade der Wendejahre wurde beispielsweise eine freundschaftliche Expertenrunde.

Solche Ergebnisse erfordern Engagement und Durchhaltevermögen. Welches Fazit ist zu ziehen? Nach den MÜHEN auf Arbeitsebene muss man auch mal feiern dürfen. Gesagt – getan! Es war ein toller gemeinsamer Abend, der beflügelt, weiter zu machen!

Was erwartet Sie noch im Oktoberschweizer? Ein gar nicht so kleiner Bauernhof Fröde mit einem gewaltigen Kürbisangebot und jede Menge Infos über die Aktionen während der Nationalparkwoche 2015.

Ulrike Funke J. Weber

Jörg Weber, MA Nationalparkverwaltung

25 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz



Am Vorabend des eigentlichen „Geburstages“ konnten am 11.09.15 fast 270 Gäste miterleben, wie sich die Nationalparkidee in unserer Region etabliert hat.

Die fast dreistündige Jubiläumsveranstaltung im Solivital in Sebnitz war zwar ziemlich lang, jedoch mit viel Abwechslung bestückt. Beeindruckende Zeitrafferaufnahmen der Stativkarawane auf einer 24 m² Leinwand stimmten die Gäste auf unsere Landschaft ein. Aus luftiger Höhe begrüßte dann der



MDR Figaro Moderator Thomas Bille. Auch für ihn eine neue Erfahrung, am Seil hängend, die richtigen Worte zu finden!

Neben Grußworten und Geschenkübergaben nahm die Podiumsdiskussion einen zentralen Platz ein. Daran beteiligt waren Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt, MdB Klaus Brähmig vom Tourismusverband Sächsische



Podiumsdiskussion mit Prof. Heinz Röhle (TU Dresden), Karl-Friedrich Sinner (EUROPARC Deutschland e.V.), Bürgermeister Stadt Wehlen Klaus Tittel, MdB Klaus Brähmig (Tourismusverband), Umweltminister Thomas Schmidt und Moderator Thomas Bille

Schweiz, der Bürgermeister von Stadt Wehlen, Klaus Tittel, Prof. Heinz Röhle von der TU Dresden sowie der ehemalige Nationalparkleiter aus dem Bayrischen Wald, Karl-Friedrich Sinner, jetzt EUROPARC Deutschland e.V.

Die gut moderierte Diskussion fand unter dem Motto statt: Nationalpark Sächsische Schweiz – Spagat zwischen Naturschutz und Tourismus.

Das Fazit der fast einstündigen Gesprächsrunde war der Wunsch, der „Wildnis“ in Deutschland und auch bei uns Raum zu geben. Kein leichtes Unterfangen, bei 3 Mio Gästen in einem so kleinen Gebiet. Herr Brähmig brachte sogar die Erweiterung des Nationalparks ein. Auch auf aktuelle Themen wurde eingegangen. So berichtete Herr Sinner von einer Aktion im Bayrischen Wald, welche sich „Der Wald ist bunt“ nennt. Die Willkommenskultur ist somit auch in den Schutzgebieten angekommen, aktueller geht es nicht.

Nach abschließenden Ehrungen und Auszeichnungen, es wurden u.a. die ersten böhmischen Nationalparkpartner ernannt, folgten noch einmal die Zeitrafferaufnahmen der Fotografen der Stativkarawane. Leicht erschöpft aber nicht minder glücklich traf sich die Festgemeinde am regionalen Buffet.

An dieser Stellen ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Mitveranstalter. Es war ein toller Abend.



Für Ihr großes ehrenamtliches Engagement wurden stellvertretend für alle freiwilligen Unterstützer zwei Anwesende ausgezeichnet.

Links: Dieter Franz aus Naundorf, welcher sich nach einem schweren Kletterunfall wieder seinen Sandsteinfelsen widmen kann und tatkräftig bei der Markierung von Kletterzusteigen die Nationalparkverwaltung unterstützt.

Mitte: Fam. Hasse aus München stiftete einen Großteil Ihrer Text- und Kunstsammlung. Auf der Bastei im Schweizerhaus kann man sich in der Informationsstelle des Nationalparks etliche Exponate ansehen.

Rechts: Nationalparkleiter Dr. Dietrich Butter überbrachte die Ehrung, welche die sichtlich Überraschten dankend entgegennahmen.



Neue NLP Partner: Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt (rechts) beglückwünschte die 5 neuen sächsischen Nationalparkpartner: Touristinformation Königstein, Delikat Essen im Nationalparkzentrum, Ferienhaus Winterbergblick Hinterhermsdorf, Brückenschänke Sebnitz und Festival Sandstein und Musik e.V.

Jörg Weber, MA Nationalparkverwaltung
Festveranstaltung zum Jubiläum in Sebnitz



Ein Beitrag zur Weltoffenheit: Erstmals in Deutschland wurden in einem grenzüberschreitenden Nationalpark für beide Schutzgebiete Nationalparkpartner gekürt. Wir freuen uns sehr darüber, zeigt es doch, dass trotz politischer Grenzen Platz für tolle gemeinsame Projekte ist.

Neu dabei sind: Brauhaus Kirsnitzsch Krasna Lipa sowie die Pension Nastodolci in Dolni Chribska. Somit beteiligen sich aktuell 50 Partnerbetriebe grenzüberschreitend.

Das Thomas Stelzer Trio bereicherte den Abend mit jazzigen Klängen. (unten)



MdB Klaus Brähmig mit BM Klaus Tittel während der Gesprächsrunde auf der Bühne



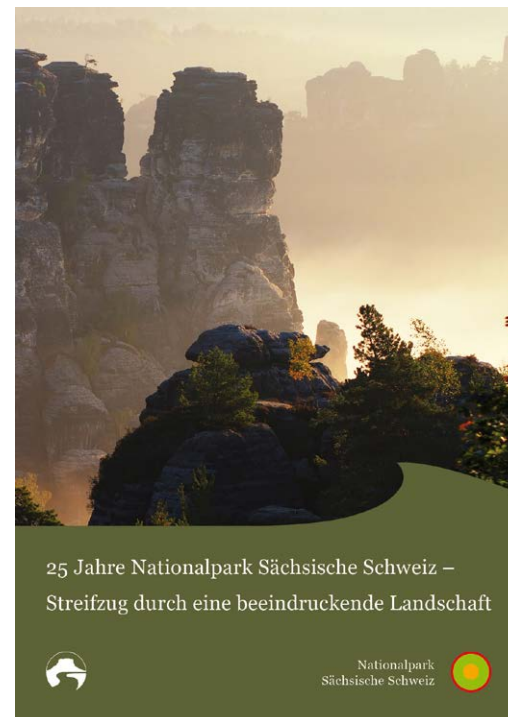
Der Beigeordnete Heiko Weigel überbringt die Glückwünsche des Landrates Michael Geisler.



Fröhliches Wiedersehen: Michael Simpfendörfer (ehem. Abteilungsleiter Naturschutz im SMUL) mit Frau (v.r.n.l.) stößt mit dem Stiftungsdirektor der Sächs. Landesstiftung für Natur und Umwelt, Herrn Bernd Kammerchen und den Nationalparkmitarbeitern Hanspeter Mayr und Andreas Knaak an. (oben)



Dank der Direktbildübertragung konnte jeder im Saal die Podiumsdiskussion auf der Leinwand verfolgen.



Pünktlich zum 25. Geburtstag wurde durch die Nationalparkverwaltung das Jubiläumsheft herausgegeben. Als Streifzüge bezeichnet, gibt es Einblicke zur Naturentwicklung und die Arbeit unserer Schutzgebietsverwaltung.



Die Nationalparkverwaltung bedankt sich herzlich für die Unterstützung und Beteiligung bei:

- Förderverein Nationalpark Sächsische Schweiz e. V.
- Ostsächsische Sparkasse
- Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt
- Stadtverwaltung Sebnitz
- SoliVital Sebnitz
- Kunstblume und TDS Sebnitz
- Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V.
- Nationalpark Böhmisches Schweiz
- Polizei Orchester Sachsen
- AWO Jugendwerkstatt Elbe/Labe
- Staatsbetrieb Sachsenforst
- Radeberger Brauerei
- OVPS Pirna
- Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Sebnitz
- Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz
- Stativkarawane GbR
- Fa. Halama Sebnitz
- Thomas Stelzer Trio
- Thomas Bille



Jörg Weber, MA Nationalparkverwaltung

19. Naturmarkt Sächsische Schweiz – ein Tag für das „Gute von hier“



Naturmarktbesucher halten auch mal einen Schauer ab!



Wir halten an der Tradition fest – Naturmodenschau mit Livemusik und Moderation.

Auftakt der Nationalparkwoche zu 25 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz

Das Fest der regionalen Genüsse fand trotz teilweisen widrigen Wetterbedingungen am Sonntag den 6. September auf dem Marktplatz von Stadt Wehlen wieder regen Zuspruch. Die ca. 5000 Besucher, etwas weniger als die vergangenen Jahre, trotzten dem feuchten Wetter und verbrachten viel

Zeit auf dem Marktplatz. An 60 Ständen präsentierte sich die Region mit den Produkten vom Land. Es wurde informiert, verkostet, gekauft und genossen. Musiker, Gaukler, Schafzüchter und Produzenten haben den ganzen Tag bis gegen 19 Uhr zur Gestaltung des Tages aufopferungsvoll mitgewirkt. Dafür ein herzliches Dankeschön von den Veranstaltern.

Keiner hatte sich vom Wetter abschrecken lassen. Alle Standbetreiber waren gekommen und bis zum Schluss geblieben. Traditionell endete der Tag mit dem Thomas Stelzer Trio auf der Marktbühne.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten auch aus Stadt Wehlen, welche sich rings um den Marktplatz immer aktiv am Fest beteiligen.

Auf ein Wiedersehen zum dann „20. Naturmarkt Sächsische Schweiz“ am 04.09.2016!



Ein Stück Wald auf dem Tisch - die Pilzberater hatten einen phantastischen Stand hergerichtet

Kathleen Krenz, MA Landschaft(f)t Zukunft e.V.

Genusstour durch den Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge



Landschaft – Sehenswürdigkeiten - regionale Kulinarik | Gesamtstrecke ca. 160 km
- reine Fahrzeit ca. 5 Stunden

Den sogenannten „Stein“ für diese Tour brachte Marcus Ziegler, Betreiber der Berggaststätte Pfaffenstein und der Pension „Schrammsteinbaude“ ins Rollen. Schon lange beschäftigt er sich mit dem Gedanken, eine Tour durch den Landkreis für Einheimische und Gäste zu entwickeln. Dieses Angebot soll aber nicht nur die Schönheit unserer Landschaft mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten präsentieren, sondern auch auf regionale Erzeuger und Gastronomie aufmerksam machen.

Partner waren schnell gefunden. Die Inhaber der Mühle und Bäckerei Bärenhecke sowie der Kräuterlikörfabrik Altenberg GmbH fanden sehr schnell großes Interesse, Herrn Ziegler bei seinem Vorhaben zu unterstützen bzw. sich an der Entwicklung eines attraktiven Angebotes als Partner zu beteiligen. Nun gilt es, dieses Angebot mit Informationen auszustatten. Dafür ist viel Fleißarbeit erforderlich. Erste Gespräche mit lokalen Tourismuseinrichtungen haben bereits stattgefunden.

Auch der Landschaft(f)t Zukunft e. V. unterstützt gern dieses Vorhaben. Es können nicht alle Highlights eingebunden werden, aber ein Abweichen von der Tour, um einen „Abstecher“ zu naheliegenden Sehenswürdigkeiten zu unternehmen, ist jederzeit möglich. Beginnend im Zahngrund an der Schrammsteinbaude führt die Tour in Bad Schandau



Die Burgstadt Stolpen ist auch ein Etappenort auf der Regionaltour.

über die Elbe, über die Höhen ins Biela- und Bahretal und die Steinrücken des Osterzgebirges nach Altenberg und Zinnwald. Durchs malerische Müglitztal geht es hinunter an die Elbe und auf der anderen Elbseite über Lohmen, Stolpen und Hohnstein wieder zum Ausgangspunkt der Tour zurück.

Den genauen Tourenverlauf können Sie auf den Internetseiten www.schrammsteinbaude.de, www.baerenhecke.de und www.altenbergerkraeuterlikoer.de nachlesen. Wer sich für diese Tour interessiert und sich bzw. sein Unternehmen mit einbringen möchte, kann sich gern bei Herrn Ziegler marcuszieglerdd@t-online.de melden.

Sie können sich aber auch gern mit uns in Verbindung setzen, wenn Sie sich an dieser Tour beteiligen möchten bzw. Vorstellungen für ein weiteres, zum Thema Regionalvermarktung passendes Angebot haben. Wir unterstützen Sie gern. Melden Sie sich bei Frau Krenz kathleen.krenz@landschaftzukunftev.de

Kathleen Krenz, MA Landschaf(f)t Zukunft e.V.

Landwirtschaftsbetrieb Fröde



80 Kürbissorten - wer hat schon so viele im Angebot?

Simone Fröde bewirtschaftet einen Bauernhof in Ulbersdorf, einem Ortsteil der Stadt Hohnstein. Ihre Spezialität ist der Anbau von Speise- und Zierkürbissen. Zirka 80 Sorten wachsen auf ihren Flächen.

Im Frühjahr zieht Frau Fröde in ihrem Gewächshaus die Pflanzen selbst auf. Sind die Pflanzen groß genug, werden sie ausgepflanzt – alles in Handarbeit. Der Erfolg bzw. der nun folgende Arbeitsumfang bis zur Ernte ist sehr stark vom Wetter abhängig. Frau Fröde hat schon viel erlebt. 2013 büßte sie den überwiegenden Teil des Bestandes durch die starken Regenfälle im Juni ein.

Dieses Jahr sind die Kürbisse zeitig gereift. Den richtigen Erntezeitpunkt zu finden, bedarf es viel Erfahrung, denn Qualität, lange Haltbarkeit und kräftige Farbvielfalt sind für die Kunden sehr wichtig.

Jetzt ist Hochzeit auf dem Hof in Ulbersdorf. Täglich werden die Kürbisse geschnitten, bei Bedarf gewaschen und nach Größe und Sorte in Holzkisten verpackt. Beim Anblick der bunten Schönheiten kommt auch Frau Fröde ins Schwärmen und kann für einen Moment die harte Arbeit, die bis zum Verkauf erforderlich ist, vergessen. Die Kürbisse finden ihre Abnehmer auf verschiedenen

Märkten, werden aber auch an gastronomische Einrichtungen sowie an den Großhandel geliefert – zum Verzehr sowie zu Dekorationszwecken.

Neben Kürbissen werden in Ulbersdorf auch Kartoffeln (5 Sorten) angebaut. Deren Ernte muss zeitgleich mit der Kürbisernte abgesichert werden. Und das ist nicht immer einfach zu organisieren.

Im hofeigenen Laden verkauft Frau Fröde auch selbsthergestellte Fruchtaufstriche. Dabei probiert sie immer wieder neue leckere Kreationen aus. Unterstützung erhält sie bei der Tierhaltung von ihrem Sohn. Von Oktober bis April werden monatlich ein Schwein und ein- bis zweimal im Jahr ein Rind geschlachtet. Von Juni bis Dezember bieten Frödes Broiler, von Oktober - Dezember Enten und um Weihnachten zusätzlich Gänse an. Wurstkonserven sind je nach Vorrat ganzjährig im Angebot.

Immer donnerstags von 13:00 – 18:00 Uhr sowie samstags von 9:00 – 16:00 Uhr hat der Hofladen geöffnet.



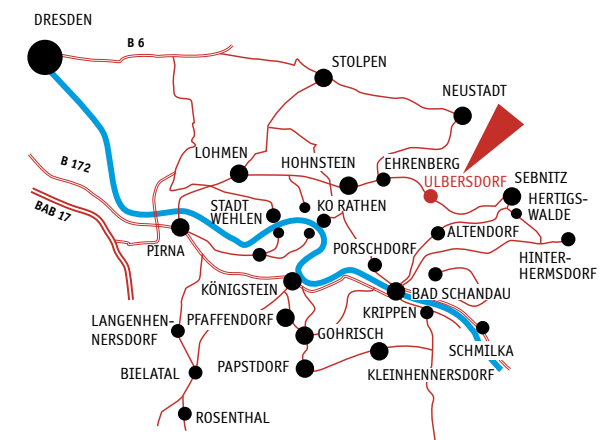
Der Hofladen hat Donnerstag und Samstag geöffnet.



Kontakt

Simone Fröde
Schulgasse 3, OT Ulbersdorf
01848 Hohnstein
Tel.: 035971 55824
Mobil: 0172 7964796
simonefroede@web.de

www.gutes-von-hier.org



Manspeter Mayr, Pressesprecher der Nationalparkverwaltung

Freiwillige packen auf Streuobstwiese im Nationalpark an



Der Durchgang wird freigemacht: unmittelbar neben dem ASB-Seniorenpflegeheim in Hohnstein haben freiwillige Helfer der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital mit der Nationalparkverwaltung eine alte Streuobstwiese wieder erlebbar gemacht. Die alte Forstwiese diente früher mit zur Grundversorgung für den Revierförster. Künftig werden Kinder und Senioren an dieser Nahtstelle zwischen Nationalpark und Stadt Hohnstein Natur erleben und alte Apfelsorten genießen können. Den Durchgang öffnete Nancy Pyritz von der Lebenshilfe gemeinsam mit Vertretern des ASB, der Nationalparkverwaltung und EUROPARC Deutschland e.V.

Jörg Weber, MA Nationalparkverwaltung

Nationalparkpartner aktiv



Helfer der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital zeigten auf einer Streuobstwiese in Hohnstein im Nationalpark Sächsische Schweiz freiwilliges Engagement. Die Wiese der Nationalparkverwaltung wurde nutzbar gemacht und steht anschließend dem ASB-Seniorenpflegeheim, dem Hort und der Kita als generationenübergreifender Lernort zur Verfügung. Möglich wurde der Einsatz durch einen Gewinn der Nationalparkverwaltung bei einem Wettbewerb von EUROPARC Deutschland e.V.

Mit 1.000 € Preisgeld und der Unterstützung der Ehrenamtlichen konnte die Wiese gemäht, Gebüsche beseitigt und Obstbäume geschnitten werden.

Das Projekt findet im Rahmen der Kampagne „Taten für den Naturschutz in den Nationalen Naturlandschaften“ statt.

Herzlich Willkommen!

Zusammen mit der Sächsischen Dampfschiffahrt(SDS) konnten innerhalb des Partnerprojektes an vier Schiffsanlegern ein dreisprachiger Willkommensgruß aufgeklebt werden. Danke an dieser Stelle an die Geschäftsführung der SDS.

Eckhard Brähmig, Festival Sandstein und Musik

Neuer Nationalparkpartner beginnt seine Partnerschaft mit einem Konzert



Die, in den sächsischen Kletterregeln recht allgemein ausgedrückte Forderung nach Lärmvermeidung soll lediglich an das für jeden Naturliebhaber selbstverständliche Gebot der Achtsamkeit erinnern. Eine Bitte, mehr als höflich formuliert. Die vermeintliche Waldesruhe kann beim Spaziergang als erstaunliches Naturhörspiel ergreifend werden. Das Summen der Insekten, das Rufen der Vögel, das Rauschen der Blätter. Wenn Lieder in freier Natur erklingen, ist deren Intonation aus voller Seele Ausdruck höchsten Glücks. Mehr noch, bei der Mehrzahl der Ausflügler, ob kletternd oder nicht, lag und liegt das Liederbüchlein meist ganz oben im Rucksack. Es läuft sich leichter mit einem Lied auf den Lippen. Wohlgesang wird beim Bergsteigen und Wandern nicht nur geduldet, sondern gepflegt, ja zelebriert. Den Beweis dafür sollte das Konzert auf der Burg Hohnstein am 12. September erbringen.

Die Sonne war 20 Uhr untergegangen und mit ihr auch die sommerlichen Temperaturen. Das Konzert des Chores des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB): Bergsteigerchor Sebnitz, Bergfinken Dresden, Männerchor Sächsische Schweiz leidet darunter allerdings nicht.

Anlässlich des 25. Jahrestages des „Nationalparks Sächsische Schweiz“ hat „Sandstein und Musik“ zu diesem Festkonzert geladen. Unter dem Motto: „Alles singt“ erklangen Wanderlieder, Bergsteigerlieder und Volkslieder.

Die Bühne war in warmes Licht getaucht. Die farbige Beleuchtung der Felswände und Bäume schaffte eine festliche Atmosphäre und wurden im Zusammenspiel mit dem Gesang aus über hundert Männerkehlen zu einem einzigartigen Erlebnis.

Kathleen Krenz, MA Landschaft(f)t Zukunft e.V.

Kulinarische Wochen 2015



Matthias Kusber vom Berghotel Bastei präsentiert regionale Spezialitäten vor der Kulisse der Basteibrücke

Vom 17.10. bis 15.11.2015 finden zum 7. Mal die „Kulinarischen Wochen“ in unserer Region statt. In Vorbereitung dieser Initiative führte am 09.09.2015 der DEHOGA SACHSEN e. V. die Veranstaltung „Erzeuger und Lieferanten treffen Gastronomen“ im Landhotel „Landhaus Nicolai“ in Lohmen durch. Daran nahmen 31 Personen teil – neben regionalen Erzeugern, Lieferanten und

Gastronomen auch Vertreter des SMUL, des lokalen Tourismusverbandes und des Landschaft(f)t Zukunft e. V.. In vertrauter Atmosphäre wurde über Wünsche, Ziele, Probleme und Möglichkeiten einer konstruktiven Zusammenarbeit bzw. Unterstützung von kulinarisch-touristischen Dienstleistungen gesprochen. Ein wichtiges Thema war auch die Präsentation unserer Region auf der „Grünen Woche“ 2016 in Berlin.

Im Anschluss an die offizielle Gesprächsrunde fanden zwischen den Teilnehmern viele Einzelgespräche statt. Insgesamt war diese Veranstaltung eine wichtige Vorbereitung für die diesjährigen „Kulinarischen Wochen“. Nur im gemeinsamen Gespräch finden Erzeuger, Lieferanten und Gastronomen zueinander und die regionalen Vereine, Verbände und Institutionen können gezielt Unterstützung geben.

12. Bergwiesenfest

Der inzwischen 12. Bergwiesenwettbewerb fand im Frühjahr 2015 statt. Die Auszeichnung erfolgt traditionell zum Bergwiesenfest auf der Ebenheit Mitte September am Lilienstein.

v.l.n.r.: 2. Platz: Steffen Michel Krumhermsdorf, 1. Platz: Siegmund Löser, Saupsdorf und 3. Platz: Familie Hitzer, Thürmsdorf



Uwe, Küchenchef auf dem Brand

Rezept des Monats

Kürbissuppe mit Apfel und Ingwer

Na! Mal wieder mit der Nationalparkbahn durch die Landschaft gerauscht? Nein? Schade, denn dann wird es wohl wenig aufgefallen sein, dass sie wieder in den Vorgärten rumlungern – die Kürbisse. Auf der Strecke von Děčín nach Rumburk ziehen die schönsten Spätsommerbilder an einem vorbei. Große Strohballen zieren den Weg, die Grillen zirpen noch und selbst in Nixdorf im Bad war Badebetrieb – und dann eben diese Kürbisse, knalleorange bis hellgelb. Schön!

Um nun eine schmackhafte Suppe aus selbigen zuzubereiten, schält man ein paar Kartoffeln und schneide diese in grobe Stücke. Dann wird fetter Speck ausgelassen und im Speckfett werden Zwiebelwürfel angeschwitzt. Etwas Sellerieknolle und frischer Ingwer werden mit gewürfelten Möhren dazu geben und ebenso mit angeschwitzt. Nun etwas von den, neben den Kürbissen im Garten liegenden Fall-Äpfeln (vorher bitte das Kerngehäuse entfernen), dazu geben und mit Gemüsebrühe ablöschen. Kürbistücke (ebenfalls ohne Kerne) und Kartoffelstücke dazu geben und kochen lassen.

Wenn die Kartoffeln anfangen zu zerfallen, mit dem Pürierstab die Suppe pürieren. Jetzt die Suppe mit Pfeffer aus der Mühle und Salz abschmecken, mit etwas Schlagsahne sowie Butterflocken verfeinern und noch einmal kurz aufwallen lassen. Beim Servieren kann man zur Zierde etwas Kürbiskernöl auf die Suppe träufeln.



Allerlei Kürbis

Die Zierde für den Zug der Nationalparkbahn ist unfraglich der tschechische Schaffner! Ein Original, den man nur kennenlernen kann, wenn man sie auch nutzt, die schöne, entspannte Art die Nationalparks zu umfahren.

Tip

Der Brand, auch der Balkon der Sächsischen Schweiz genannt, ist von Hohnstein auch für mobilitätseingeschränkte Gäste über die ca. 3 km lange Brandstraße bequem erreichbar.

Anschrift

Bergwirtschaft und Herberge Brand-Baude
Brandstraße 27
01848 Hohnstein
Tel. 035975 – 844 25
Fax. 035975 – 846 67
info@brand-baude.de
www.brand-baude.de

Veranstaltungen und Termine



11. Oktober 2015

11. Apfelfest im Garten des Nationalparkzentrums in Bad Schandau

17. Oktober 2015, 10:00 - 14:00 Uhr

Geologische Exkursion

Erkundungen zu sehenswerten Eisenröhren und anderen Brauneisenbildungen sowie zu möglichen Ursachen ihrer Herausbildung mit Nationalparkführer Rainer Reichstein (Anmeldung 035022-50242)

21. Oktober 2015, 10:00 - 14:00 Uhr

Exkursion: Gebiet Wildfeld – Falkenstein

Warum ist noch Waldpflege im Nationalpark erforderlich? Exkursion mit dem Nationalpark-Revierleiter Joachim Thalmann Anmeldung unter 035022/50242 oder nationalparkzentrum@lanu.de

24. Oktober 2015, 09:30 Uhr

Klettern und Naturschutz Exkursion in den Schmilkaer Kessel mit T. Börner (SBB) und F. Richter (Nationalparkverwaltung), Treff: Parkplatz Schmilka

31. Oktober 2015 Wettbewerb

„Wer hat den schönsten Halloween-Kürbis“, Kürbisabgabe am 31. 10. 2015 bis 15 Uhr – Preisvergabe ab 16 Uhr. Erlebniswelt SteinReich
www.steinreich-sachsen.de

Tipp

4. Tourismustag

Landrat Michael Geisler lädt am **02.11.2015** alle Vertreter der Tourismusbranche zum 4. Tourismustag des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein. Austragungsort ist das Hotel „Zum Erbgericht“ in Höckendorf
www.landratsamt-pirna.de

13. bis 15. November 2015

12. BERGSICHTEN - Berg+Outdoor Filmfestival Dresden



Deutschlands beliebtes Gipfeltreffen der Alpinisten, Kletterer, Outdoorfreunde und Bergfilmer mit 30 Berg und Outdoorfilmen, 5 Livevorträgen, 2 Lesungen, 2 Premieren, Wettbewerb der Kurzbeiträge, vielseitigem Rahmenprogramm und großem Zuschauergewinnspiel
www.bergsichten.de

Nationalpark Sächsische Schweiz
wir sind Mitglied bei Europarc Deutschland e. V.
und ein „Fahrtziel Natur-Gebiet“

Nationalpark
Sächsische Schweiz



Fahrtziel *natur*®

